Deutsch: Textanalyse und Textproduktion Gruppe 3 SS 2021

Name: Punkte: \_\_\_\_\_ / 30

1. **Grammatik und Stilistik**
2. **Verfassen Sie je einen Satz mit folgenden Präpositionen: (2 Punkte)**

**binnen:** Binnen mehrerer Tage wurde der gesamte Strand gesäubert.

**zuliebe:** Seiner Freundin zuliebe besuchte er die Kunstaustellung.

1. **Erweitern Sie die Sätze durch Attribute: (2 Punkte)**
2. Die **schicke kleine** Wohnung ist mit Möbeln **aller Art** ausgestattet. (1x vorangestellt, 1x nachgestellt)
3. Die **Gruppe bester** Freunde fahren morgen in den Heimatort**, in welchem sie schon seit Jahren nicht mehr gewesen waren**. (1x vorangestellt, 1x nachgestellt)
4. **Ergänzen Sie die folgenden Nomen zu einer Nomen-Verb-Verbindung und formulieren Sie je einen Satz:**  (2 Punkte)

als Vorbild **dienen**: **Die großartigen Erfolge des Schülers sollten anderen als Vorbild dienen.**

in Angriff **nehmen**: **Nach seiner kürzlich fertiggestellten Erfindung will er nun ein anderes Feld der Wissenschaft in Angriff nehmen.**

1. **Paraphrasieren Sie die markierten Sätze im folgenden Text nach den Vorgaben.**

**(5 Punkte)**

DNA aus der Luft

DNA-Proben gehören heute in vielen Bereichen zum Alltag. Das Erbgut dafür stammt meist aus Proben von Blut, Speichel, Haaren oder Kot.

**Doch künftig könnte auch die Luft zu Fahndung nach DNA herangezogen werden, wie Forscher nachgewiesen haben.** (Nominalisierung)

Für ihr Experiment saugte das Team um Elizabeth Clare von der Queen Mary University of London über einen Filter Luft aus einem Raum, **in dem die Wissenschaftler eine Kolonie aus Nacktmullen hielten.** (Aktiv)

**Die aus den Proben isolierte DNA wurde von den Forschern auf tierisches und menschliches Erbgut untersucht – mit Erfolg.** (Partizipialattribut)

Obwohl die Proben buchstäblich aus der Luft gegriffen waren, enthielten sie nachweisbare Mengen DNA.

**Sowohl Erbgutstücke der Nacktmulle als auch Gensequenzen der Menschen, die die Tiere betreuten, waren nachweisbar.** (Passivumschreibung)

**Clare meint, die Welt sei ein wahres Meer aus DNA – sie sei im Wasser, im Boden und nun würden sie wissen, dass sie auch in der Luft ist.** (Indirekte Rede)

1. **Sebastian Sick: Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod, Teil 2** (2 Punkte)

Beschreiben Sie kurz ein Problem, das Sebastian Sick darstellt.

Dass der Unterschied zwischen „das“ und „dass“ oft ein schwer ersichtlicher ist, da „das“ so viele verschiedene Funktionen einnehmen kann. Zusätzlich wird ein Weg genannt, wie man sie unterscheiden kann, nämlich indem man versucht „das“ durch „dies“ oder „welches“ zu ersetzen. Wenn es möglich ist, schreibt man es nur mit einem s. Zudem wird der Umstand erwähnt, dass im schwäbischen (und, da es in meinem eigenen Dialekt auch so ist, wahrscheinlich auch in anderen) „das“ und „dass“ nicht gleich klingen, sodass man weiß, dass, wenn man „des“ sagen kann es sich um ein „das“ handelt.

1. **Korrigieren Sie die Fehler. (5 Punkte)**

* Es kommt einem oft so vor, als ~~dass~~ **würde** jemand seine Arbeit sehr ungenau verrichte~~t~~ **n** und sich nicht den Konsequenzen bewusst ~~ist~~ **sein**.
* Es stellte sich heraus das es sich um die Funktionstüchtigkeit der Tests **handelte**.
* Die Umsetzung dieses Vorhabens ist von großer Bedeutung, damit wir die Corona**p**andemie schnellstmöglich in den **G**riff bekommen und sie **b**ekämpfen **können**.
* Die **n**achfolgenden PCR-Tests haben diese Ergebnisse widerlegt.
* **Die Auswirkungen** eines **unsicheren Schnelltest (Überschrift)**

**II Textarbeit**

**1. Markieren und erklären Sie 3 fachsprachliche Merkmale am Beispiel des folgenden Textes. (6 Punkte)**

Zur Bedeutung der Geisteswissenschaften

Weltweit sehen sich die gegenwärtigen Gesellschaften mit einer stetig wachsenden Komplexität konfrontiert. Diese spiegelt sich in den kommunikativen, wirtschaftlichen und politischen Lebensverhältnissen, in welchen sich Lokales und Globales in spannungsvoller Weise durchdringt.

[…]

Ohne die Geisteswissenschaften laufen unsere Gesellschaften Gefahr, die Fähigkeit zu verlieren, sich gegenüber den faktischen Entwicklungen kritisch-reflektierend zu verhalten. Geisteswissenschaften generieren neues Wissen. Sie sind darüber hinauf darauf spezialisiert, Wissen zu hinterfragen, zu vermitteln und zu vernetzen. Da ihre Kernkompetenzen in Kommunikation, symbolischem Handeln, Reflexion und Kritik bestehen, ist es ihre Aufgabe, Verbindungen zu schaffen. Die Verbindung von Gesellschaft und Wissenschaft, Gesellschaft und Wirtschaft, Gesellschaft und Politik, Gesellschaft und Kunst kann nur mit Hilfe eines soliden Wissens um das Funktionieren von Kommunikation und Kultur gelingen. […]

(Strategiepapier der GEWI-Zukunftskommission: Ideen, Ziele & Maßnahmen)

1. Markiert in Gelb eine Passiversatzform. Ein Satz, welcher im aktiv steht, aber eine Passive Bedeutung hat.
2. Markiert in Grün Attribute. Satzteile, welche, ohne einen Nebensatz zu verwenden, weitere Informationen liefern.
3. Markiert in Rot Funktionsverbgefüge. Eine Konstruktion in welcher das Substantiv einen Großteil der Bedeutung trägt.

**2. Lesen Sie die folgende Einleitung zu einem journalistischen Text. Um welche Textsorte könnte es sich handeln? Begründen Sie Ihre Entscheidung. (4 Punkte)**

***Text A***

# Asylrechtsberatung: Erfolgsstory mit Haken

Alma Zadić hat ein strukturell problematisches Modell der von der EU vorgeschriebenen Rechtsberatung für Schutzsuchende professionell ausgestaltet

Irene Brickner

Wem das Recht auf Asyl ein Anliegen ist und wer weiß, dass das viel mit fairem Zugang zu den Verfahren zu tun hat, der kommt nicht umhin, Justizministerin Alma Zadić zu loben. Die Grün-Politikerin hat ein von Türkis-Blau hinterlassenes und strukturell problematisches, weil verstaatlichtes Modell der von der EU vorgeschriebenen Rechtsberatung für Schutzsuchende professionell ausgestaltet. Jetzt, nach einem halben Jahr, läuft es besser und qualitätsvoller als davor.[…]

***Text B***

# Eis der Arktis zog sich im Vorjahr schneller zurück als je zuvor

Meereis nur noch halb so dick wie vor fast 130 Jahren. Klimaforscher wollen ihre Ergebnisse besser zugänglich machen

19. Juni 2021, 13:00

Der Blick aus dem Forschungsflugzeug auf das arktische Meereis zeigt den problematischen Schwund im Sommer.

In der zentralen Arktis hat sich das Eis schneller zurückgezogen als je zuvor seit Beginn der Aufzeichnungen. Das haben Wissenschafter während der [einjährigen "Mosaic"-Expedition](https://www.awi.de/im-fokus/mosaic-expedition.html) des Forschungsschiffes "Polarstern" nachgewiesen. Die Ausdehnung des Eises sei im Sommer 2020 nur noch halb so groß wie vor Jahrzehnten gewesen, sagte der damalige Fahrtleiter Markus Rex vom Alfred-Wegener-Institut (AWI) bei einer Zwischenbilanz acht Monate nach dem Ende der Expedition. […]

1. Ich war mir nicht sicher, ob wir beide behandeln sollen.
2. Der erste Text ist meiner Meinung nach, ein Kommentar:
   1. Der Titel ist kurzgehalten und soll den Leser dazu verleiten weiterzulesen. Er setzt eine gewisse Grundkenntnis voraus.
   2. Der kurze Absatz stellt die These dar die der Kommentar behandeln will.
   3. Der Absatz danach beschreibt die Argumentation der Autorin.
3. Der zweite Text ist ziemlich sicher eine Reportage:
   1. Der Titel ist faktisch und objektiv. Der Leser soll nicht wegen Polarisierung, sondern Interesse den Artikel lesen.
   2. „Der Blick aus dem Forschungsschiff…“ soll den Leser in die Position des Autors versetzen.
   3. Es gibt Interviews in direkter Rede mit „Markus Rex“ um die Behauptungen zu unterstützen.

**3. Wodurch unterscheiden sich die folgenden Meinungsäußerungen von einem journalistischen Kommentar? (2 Punkte)**

#### Was ist denn das für ein dummer Kommentar?!

Völlig unspezifisch, völlig ohne Reflexion über soziale Schichten, gesellschaftliche Zusammenhänge, ausbeuterische Jobs, finanzielle Nöte, Bildungshintergründe...   
  
Völlig ohne die Möglichkeit anzuerkennen, dass "die Angestellten in der Teststraße, die meist nicht nur professionell arbeiten, sondern dabei auch freundlich bleiben." am Abend zu eben jenen "Internettrollen" werden. Weil es der bigotten Grundhaltung unserer Gesellschaft entspricht.   
Völlig ohne die Möglichkeit zu bedenken, dass es Helfersyndrome gibt, die vor allem eines tun - schwächeren Persönlichkeiten, die sich mit der Orientierung in der Gesellschaft noch schwer tun erst einmal Halt zu geben. Auch ohne zu bedenken, dass das mitunter zynisch ausgenutzt wird.

[**Alles(besser)wisser** Diagonaldenker seitdem sich Covidioten als Querdenker bezeichnen 62](https://apps.derstandard.at/userprofil/postings/556049)

Tja, ich merk das einfach jeden Tag... wäre ich mehr Oaschloch, wäre das Leben oft viel einfacher.   
  
Aber so ist das, ich kann halt auch (leider) nicht aus meiner Haut und meine Ellbogen bleiben eingefahren.

Damit lebe ich auch noch recht gut, vielleicht nicht so gut wie ich in dieser auf Missgunst und Hass basierten Gesellschaft leben könnte, aber mir reichts :)

1. Im Fall des ersten Kommentars werden nicht wirklich Argumente, die die Behauptung unterstützen geliefert, sondern lediglich (vermeintlich) anekdotische Textstücke. Es wird beispielsweise behauptet, dass die Angestellten der Teststraße später im Internet ihr Unwesen treiben und der Beleg dafür ist „Weil es der Haltung der Gesellschaft entspricht.“
2. Die anderen Drei geben einfach ihre Meinung und Haltung wieder à la „Belege? Bin ich etwa Journalist?“. Die Person hätte ein einfacheres Leben wenn sie sich nicht um andere Leute kümmern würde, aber so ist sie nun mal.